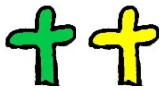
Okuli – 08.03 2026

Jesus meint es ernst

Thema des Sonntags

1 Grundlegendes

1.1 Der biblisch-textliche Klangraum des Sonntags



Alttestamentliche Lesung: 1. Kön 19,1-8
Epistel: Eph 5, 1-2.8-9
Evangelium/Predigttext: Lk 9,57-62
Wochenlied: Jesu, geh voran (EG 391)
Wochenspruch: Lk 9,62

1.2 Vorbereitende Gedanken / thematisch-theologische Einführung zum Predigttext



Drei Leben in drei Minuten – in drei Szenen wird beschrieben, welche Konsequenzen es hat, Jesus nachzufolgen:
1. Die Nachfolgerinnen und Nachfolger bekommen Anteil am Schicksal des leidenden Menschensohnes. Der Wohnplatz steht für äußere, materielle Bedingungen der Sicherheit. Der Mensch sehnt sich nach der Geborgenheit im Heim, wo man die Tür vor allen Anforderungen der anderen schließen kann. Aber Jesus zieht nach Jerusalem zum Sterben (Lk 9,51). Er ist nur in Gott geborgen, er ist in der Zukunft Gottes zu Hause. Darum macht das Haus, in das man sich zurückziehen möchte wie der Fuchs in seinen Bau, unfähig zur Nachfolge. Nur wer für Zukünftiges offen bleibt, kann das Gottesreich ausrufen.
2. Den Nachfolgerinnen und Nachfolgern wird ein Bruch mit alten Traditionen und Bräuchen abverlangt. Bei der zweiten Person geht es um gutes moralisches Verhalten, das einem Menschen in der Gesellschaft Anerkennung verleiht und ihm so die Gewissheit gibt, dass er dazugehört. Die Totenbestattung, hier die Beerdigung des Vaters, gilt im Judentum als Pflichtgebot und gleichzeitig als eine Selbstverständlichkeit bürgerlicher Moral. In scharfen Worten fordert Jesus dazu auf, Althergebrachtes und Lähmendes hinter sich zu lassen, um das Befreiende des Gottesreiches zu erkennen und zu verkünden.
3. Die Nachfolgerinnen und Nachfolger sollen sich radikal auf die Zukunft und den Dienst für die kommende Gottesherrschaft ausrichten. Bei der dritten Person unseres Textes steht die Familie für alle engen menschlichen Beziehungen, in denen jemand lebt. Familie und Freunde sind für viele Menschen das Allerwichtigste.

Jesus macht aber deutlich: Ob und woran du gebunden bist, zeigt sich in solchen Konfliktsituationen. Wer von ihm und seinem neuen Weg wirklich ganz ergriffen ist, wird radikal handeln und voller Freude und Erwartung nach vorn schauen. Solche Menschen haben die Botschaft von Jesus und ihre Dringlichkeit verstanden. Damals wie heute gilt

es, nicht noch mehr Zeit bei der Verkündigung des Reiches Gottes und der Arbeit daran zu verlieren.

1.3 Der Leitgedanke für die Ausarbeitung in aller Kürze



Jesus braucht leidenschaftliche Nachfolgerinnen und Nachfolger. Wer sich für die Nachfolge Jesu entscheidet, nimmt dafür einiges in Kauf.

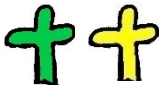
1.4 Der Predigttext und die Kinder



Es geht um Stichworte wie Loslassen, Verzicht, Konzentration, ein Ziel anvisieren oder eine Chance ergreifen. Es lohnt zu fragen, wodurch sich Kinder ablenken lassen und was dagegengesetzt werden kann. Es ist gut, auch schon im Kindesalter Verzicht einzuüben, weil dadurch Wertschätzung, Nachhaltigkeit, Selbstkontrolle und wichtige andere soziale Fähigkeiten gefördert werden. Probierfelder, um lohnenden Verzicht zu thematisieren, sind z.B. Lernen für einen Test in der Schule, Training im Sport oder die bewusste Unterbrechung einer Gewohnheit in der Fastenzeit, um für eine gute Sache frei zu sein.
Jesus macht deutlich, wie ernst er es meint, indem er ein Zuhause, die Familie oder einen Abschied hinten anstellt.
Das, was uns wichtig ist, vereinnahmt uns auch am meisten. Hier wird es für die Kinder schwierig sich vorzustellen, dass etwas noch wichtiger als die aufgeführten Negativbeispiele sein kann. Der Leitgedanke dahinter ist, sich nicht mit wenig zufrieden zu geben, sondern nach etwas Großem zu streben. Das sollte vor allem für unser Glaubensleben gelten. Schon der Versuch, Jesus konsequent nachzufolgen, ist sehr wertvoll.
Jesus baut auf Menschen, die bereit sind, sich ihm in der Nachfolge ganz zur Verfügung zu stellen. Die innere Freiheit, die er schenkt, macht uns als Persönlichkeit stark. Die Erneuerung unserer Kirche, das Eintreten für Frieden und die Erhaltung von Gottes Schöpfung braucht Persönlichkeiten, die mit der Hilfe von Jesus über sich selbst hinauswachsen. In Hinblick auf Kinder kann das bedeuten, dass wir ihnen von Menschen erzählen, die in der Nachfolge von Jesus lebten und leben.

2 Gottesdienstliche Elemente

2.1 Begrüßung



(Liturgische Begrüßung wie vor Ort üblich)

Schön, dass ihr da seid. Natürlich hättet ihr auch zu Hause bleiben oder etwas ganz anderes tun können. Aber ihr seid da! Wunderbar!
Genau um diese Frage geht es heute: Wie wichtig ist es mir, Jesus nachzufolgen? Wie ernst ist es mir damit? Euch erwartet dazu eine spannende Geschichte.

2.2 (Wochen-)Psalm in leichter Sprache

Ps 34,16-23 (mit KI generiert, vom Team bearbeitet)
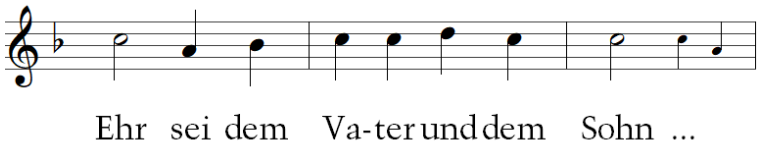
Ich will Gott immer loben,
seine Liebe macht mich froh.
Wenn ich traurig bin und Hilfe brauche,
ruft er mich und ist immer da.

Schaut auf Gott, er ist gut!
Wer ihm vertraut, wird glücklich sein.
Wenn wir ihn anrufen, hört er uns,
er hilft uns in schweren Zeiten.

Manchmal haben wir Angst,
aber Gott beschützt uns wie ein guter Freund.
Er passt auf uns auf und gibt uns Mut.
Seine Engel sind um uns herum.

Tut das Gute und seid freundlich,
dann wird es euch auch gut gehen.
Gott liebt alle Menschen,
und er möchte, dass wir fröhlich sind.

Im Anschluss: Gloria Patri traditionelle Liturgie)



2.3 Eingangsgebet

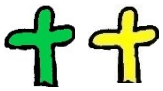
Herr, wir kommen zu dir.
Wir stehen vor dir, so wie wir sind.
Wir sind deinem Ruf gefolgt und haben den Alltag hinter uns gelassen.
Sprich uns heute an.
Dein Wort soll uns aufrütteln.
Lass uns auf dich schauen und nicht auf die vielen Ablenkungen.
Schenke uns offene Ohren und mutige Herzen, die sich deinem Wort nicht verschließen.
Wir freuen uns, dass wir gemeinsam in deiner Gegenwart Gottesdienst feiern dürfen.
Amen.

2.4 Liedvorschläge



▶ ▶ ▶ ▶ *siehe „Musikalische Bausteine“*

2.5 Bibeltexte des Sonntags in leichter Sprache



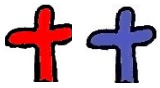
***Alttestamentliche Lesung:* 1. Kön 19,1-8** (mit KI generiert und vom Team bearbeitet)
Der Prophet Elia hatte gerade einen großen Sieg über die falschen Propheten gefeiert. Aber die Königin Isebel war sehr wütend auf ihn. Sie sagte, dass sie ihn töten will. Elia bekam große Angst und lief weg.
Er ging in die Wüste und setzte sich unter einen Baum. Dort wollte er sterben. Er sagte: „Gott, ich kann nicht mehr! Nimm mein Leben!“ Elia schlief unter dem Baum ein.
Plötzlich berührte ihn ein Engel und sagte: „Steh auf und iss!“ Elia sah sich um und fand Brot und Wasser. Er aß und trank. Dann legte er sich wieder hin. Der Engel kam ein zweites Mal und sagte: „Steh auf und iss, denn du hast einen langen Weg vor dir.“ Elia aß und wurde wieder stark. Dann machte er sich auf den Weg zum Berg Gottes.

***Epistel:* Eph 5,1-2.8-9** (mit KI generiert und vom Team bearbeitet)
Seid wie liebevolle Kinder Gottes. Lebt so, wie Jesus es euch gezeigt hat: Wandelt in der Liebe. Jesus liebt euch so sehr, dass er sein Leben gegeben hat. Früher war es in euch manchmal dunkel und ihr habt nicht an Gott gedacht. Aber jetzt seid ihr im Licht Gottes. Lebt so, dass andere sehen können, dass ihr zu Gott gehört. Dann werden Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit von euch ausgehen.

***Evangelium/Predigttext:* Lk 9,57-62** (mit KI generiert und vom Team bearbeitet)
Eines Tages ging Jesus mit seinen Freunden auf dem Weg nach Jerusalem. Da kam ein Mann zu ihm und sagte: „Ich will dir folgen, egal wohin du gehst!“ Jesus antwortete: „Weißt du, dass ich kein Zuhause habe? Ich habe keinen festen Ort, wo ich schlafen oder mich ausruhen kann.“
Zu einem anderen sagte er: „Folge mir nach!“ Da antwortete der Mann: „Lass mich zuerst noch meinen Vater beerdigen.“ Jesus antwortete: „Sollen sich andere um die Toten kümmern. Du hast eine wichtigere Aufgabe vor dir.“
Ein dritter Mann sagte: „Ich will dir folgen, aber lass mich zuerst von meiner Familie Abschied nehmen.“ Jesus erklärte: „Wer einmal den Blick auf den Weg gerichtet hat, sollte nicht zurückschauen. Es ist wichtig, ganz bei der Sache zu sein, wenn man mir folgen will.“

2.6 Fürbitten

2.6.1 Fürbitten für den Kindergottesdienst



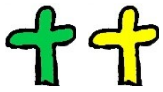
Guter Gott,
Danke, dass du uns kennst,
dass du uns liebhast und
dass du uns gebrauchen kannst.

Guter Gott,
viele Menschen wissen noch gar nichts von dir.
Du willst aber auch für sie da sein.
Zeige uns solche Menschen.

Guter Gott,
du brauchst unsere Hilfe.
Oft sind uns aber andere Sachen wichtiger.
Zeige uns, wo wir dir helfen können.

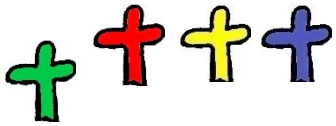
Guter Gott,
wir wollen allen von dir erzählen.
Wir wollen niemanden übersehen.
Mach uns mutig dafür.
Amen.

2.6.2 Fürbitten für den gemeinsamen Gottesdienst



Jesus Christus,
danke, dass wir zu jeder Zeit mit unseren Anliegen zu dir kommen dürfen. Wir wissen, dass du die Zwänge und Herausforderungen kennst, denen wir ausgesetzt sind. Viele von uns fühlen sich gefangen in den Fesseln des Alltags. Doch du rufst uns in die Nachfolge. Hilf uns, deine gute Nachricht weiterzugeben.
Viele Menschen wissen nichts von deiner froh machenden Botschaft. Lass uns mutig und zukunftsweisend auftreten. Stärke deine Kirche, damit sie ein Ort der Veränderung und des Mutes wird.
Hilf uns, aus unserer Komfortzone herauszutreten und aktiv zu werden. Schenke uns einen aufmerksamen Blick für unseren Nächsten. Lehre uns das Zuhören und gib uns ein passendes Wort zur rechten Zeit. Lass uns nicht nur Zuschauer sein, sondern deine Hände und Füße in dieser Welt. Fülle unsere Herzen mit deinem Geist und leite uns auf dem Weg der Liebe.
Amen.

3 Erzählvorschlag zum Predigttext für Kinder



Anspiel zur Hinführung: „Ausreden?!“
4 Personen: Vater/Mutter, Kind 1 (Kleinkind), Kind 2 (Schulkind), Kind 3 (älteres Schulkind) - *Sollten nicht so viele Personen zur Verfügung stehen, können die Kinder auch von einer Person gespielt werden oder der Text kann als Geschichte erzählt werden.*
Requisiten: LEGO-Steine; Buch mit Klebezetteln

Szene 1 *(Mutter/Vater und Kind bauen mit LEGO-Steinen.)*
Kind 1: Du baust das falsch!
Mutter/Vater: Warum?
Kind 1: Das geht anders.

Mutter/Vater: Und wie?
Kind 1: Ooor, man. Eben anders.
Mutter/Vater schaut auf die Uhr.
Mutter/Vater: Oh, wir müssen los zum Zahnarzt.
Kind 1: Nein!
Mutter/Vater: Doch wir haben einen Termin.
Kind 1: Ich will aber nicht.
Mutter/Vater: Die Zahnärztin muss aber deine Zähne kontrollieren.
Kind 1: Ich muss aber mein LEGO noch fertig bauen.

Szene 2 *(Kind sitzt am Tisch mit einem Buch mit Klebezetteln drin. Mutter/Vater ruft von Weitem.)*
Mutter/Vater: Kommst du bitte?
Kind 2: Was denn?
Mutter/Vater: Wir müssen los?
Kind 2: Wohin?
Mutter/Vater: Das hab ich dir doch heute früh gesagt.
Kind 2: Hab ich vergessen.
Mutter/Vater: Wir müssen Fotos von dir machen lassen.
Kind 2: Warum?
Mutter/Vater: Für deinen Busausweis, damit du auch im neuen Schuljahr wieder Schulbus fahren kannst.
Kind 2: Aber ich muss meine Buchvorstellung noch fertig machen. Ich bin morgen dran.

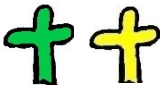
Szene 3 *Älteres Schulkind ist dabei, sich Jacke und Schuhe anzuziehen. Mutter/Vater kommt dazu.)*
Kind 3: Bis dann, ich geh jetzt!
Mutter/Vater: Wo willst du denn hin?
Kind 3: Ich treffe mich mit …….. *(hier bitte Namen einsetzen).*
Mutter/Vater: Äh, nein, das war nicht so geplant.
Kind 3: Warum denn?
Mutter/Vater: Wir wollten zusammen ins Krankenhaus fahren und Oma besuchen.
Kind 3: Das hast du mir gar nicht gesagt.
Mutter/Vater: Doch habe ich.
Kind 3: Aber ich habe …… geschrieben, dass ich gleich da bin.
Mutter/Vater: Ihr seht euch doch morgen wieder in der Schule.
Kind 3: Aber ich muss heute zu ……... Seine/Ihre Eltern trennen sich gerade und er/sie ist total traurig.

Zusammenfassung: Manchmal sind wir innerlich zerrissen. Wir müssen uns entscheiden, was jetzt wichtiger ist.

Nacherzählung:
Jesus war mit seinen Freunden unterwegs nach Jerusalem.
Auf dem Weg gingen auch einige andere Menschen.
Plötzlich blieb ein Mann vor Jesus stehen.
Der Mann wusste: Das ist Jesus.
Und er sagte: „Ich möchte bei dir sein und mit dir gehen."
Jesus legte ihm die Hand auf die Schulter.
„Ich bin aber immer unterwegs und habe kein Zuhause."
Das brachte den Mann ins Nachdenken und er ging weg.
Ein paar Schritte weiter sah Jesus einen anderen Mann.
Jesus ging auf ihn zu und sagte: „Komm mit uns. Ich brauche dich!"
„Ich komme mit", sagte der Mann.
Als Jesus weitergehen wollte, sagte der Mann: „Ich muss mich aber noch um eine wichtige Sache kümmern: Mein Vater ist gestorben und ich möchte eine große Trauerfeier vorbereiten."
Jesus schaute den Mann an. „Darum muss sich jemand anderes kümmern.
Ich brauche noch heute deine ganze Kraft."
Da war sich der Mann plötzlich nicht mehr sicher.
Nach einiger Zeit kam wieder ein Mann auf Jesus zu.
„Ich möchte mit dir kommen. Ich muss mich nur noch von meiner Familie verabschieden."
Jesus schaute ihn traurig an. „Ich kann dich verstehen. Trotzdem brauche ich dich sofort hier bei mir. Wir wollen den Menschen von Gottes neuer Welt erzählen. Sie sollen endlich wieder Hoffnung bekommen. Wir dürfen keine Zeit verlieren."

Mögliches Nachgespräch:
Wie kann Jesus so etwas verlangen? Was meint ihr?
Wie fühlt es sich an, wenn Jesus sagt: Ich brauche dich.
Was können Menschen gewinnen, wenn sie Jesus nachfolgen?

4 Gedanken für die Predigt



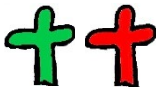
Die folgenden Vorschläge können zum Einstieg oder im weiteren Verlauf genutzt werden:
Was ist dir wichtig? Wofür bringst du viel Zeit auf? Vielleicht spielst du im Fußballverein. Dafür musst du jede Woche mehrmals trainieren. Was könnte das für die Nachfolge von Jesus heißen?

„Das machst du bitte JETZT!" Manchmal sagen Eltern so etwas. Da zählen keine Ausreden mehr. Kein „Ich will nur noch …" Manchmal ist das ganz schön nervig. Warum denn gerade jetzt? Jesus ist genauso: Er sagt: Jetzt ist die Zeit! Folge mir JETZT nach, nicht morgen, nicht nächste Woche oder nächstes Jahr: JETZT.

Stell dir vor, du bist ein Auto. Porsche, Opel, VW ..., was du magst. Du wirst gestartet, das Ziel wird im Navi eingegeben und es geht los. Die Richtung ist klar. Und auf einmal lenkt deine Fahrerin bzw. dein Fahrer woanders hin. Du wirst „abgelenkt“. Du bist nicht mehr auf Kurs. Die Route muss neu berechnet werden. – Ein Ziel zu haben ist wichtig. Die Geschichten der Bibel helfen mir, mich im Leben zu orientieren. Sie bieten mir ein lohnendes Ziel an.

Was heißt Nachfolge heute? Der Text fordert uns heraus. Die Antworten auf die Frage können ganz unterschiedlich sein. Was heißt Nachfolge FÜR DICH heute?

5 Kreative Bausteine



A) Spielvorschlag:
Ein Kind muss ganz konzentriert auf einen Punkt (Ball o.ä.) schauen. Die anderen Kinder versuchen das Kind abzulenken (lachen, Witze erzählen, hüpfen …). Nach einer bestimmen Zeit wird gewechselt.

B) Beobachtung:
Vielleicht besteht die Möglichkeit, in der Kirche oder auch draußen mit einem Fernglas ein bestimmtes Ziel anzuschauen. Man muss sich orientieren – das Glas richtig einstellen – ruhig halten ...

C) Gott/Jesus nachfolgen (ein Fußabdruck/Fußabdruckbild gestalten):
Jedes Kind umrandet sein Fuß und gestaltet ihn dann.
oder: den Fuß mit Fingerfarben anmalen und dann auf Papier drucken

Arbeitsgruppe:
Elisabeth Arnstadt, Gemeindepädagogin, Christuskirchspiel Vogtland
Heiko Ullmann, Schulbeauftragter Vogtlandkirchenbezirk, KJB Plauen

Redaktionelle Änderungen sind unter Vorbehalt möglich.

Anlagen Musik:
Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendkantorinnen und -kantoren in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens